

Zeitschrift: Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen
Herausgeber: Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-
Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere
Band: 53 (1980)
Heft: 1

Rubrik: Feldtelegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zentralvorstand

Zentralpräsident

Hptm Heinz Bögli
Ziegeleistrasse 63, 3612 Steffisburg
Post: c/o KTD Thun
Aarestrasse 38 B, 3600 Thun
G 033/21 13 13 / P 033/375454

Sekretär

Adj Uof Siegfried Kipfer
Kirchfeldstrasse 18, 3612 Steffisburg
G 033/21 13 13

Kassier

Oblt Rudolf Sauser
Windigen, 3655 Sigriswil
G 033/21 13 13

Beisitzer

Schiesswesen:
DC Peter Wüthrich
Galgenrainweg 10, 3612 Steffisburg
Adj Uof Erwin Grossniklaus
Niesenweg 3, 3138 Uetendorf

Presse

Hptm Hansueli Pfister
Schärziweg 2, 3612 Steffisburg

Mitteilungen

In unserer Vereinigung können wir neu willkommen heissen: Wm Leutert Hans, OG St. Gallen.

GV 1980

Bitte in der Agenda eintragen und rot unterstreichen:

Die GV 1980 findet bei jeder Witterung am 6. Juni 1980 in Interlaken statt.

Ortsgruppe Luzern im sonnigen Tessin

Am Wochenende, 8./9. September 1979, wurde die traditionelle *Herbstwanderung* unserer Ortsgruppe durchgeführt. Auf dem Programm stand die «Strada alta», der herrliche Höhenweg von Airolo nach Biasca. Schon vor den Sommerferien begann unser Obmann mit den zahlreichen Vorbereitungen wie Abwandern des Weges, Hotelzimmerreservierungen usw. Einzig an die rechtzeitige Reservation des Ritombähnchens wurde zu spät gedacht. So spielte die platzmässige Beschränktheit der steilsten Seilbahn unserem Walter einen Streich! Man sollte auch nicht bei so prächtigem Herbstwetter diese Tour machen, denn die gleiche Absicht hatten noch 300 andere Wanderer! So musste am Freitagabend das Programm geändert werden, statt des Abstechers zum Ritomsee begann die Wanderung am traditionellen Ausgangspunkt Airolo. Leider ist heute der erste Teil der Strada alta bis Osco über grosse Strecken asphaltiert; dafür hat es in jedem Dorf eine Osteria, wo die vielen Schweisstropfen wieder ersetzt werden können (wie gut so ein kühles Bier schmecken kann).

Wie bei all unseren früheren Wanderungen bildeten sich auch diesmal immer wieder an-

ders zusammengesetzte einzelne Grüppchen, die während dem Marschieren wacker diskutierten. Durch die Dezentralisation ist nämlich bald jeder Dienst in einem andern Haus untergebracht, so dass ein solcher Anlass Gelegenheit bietet, sich besser kennen zu lernen.

Die Mittagsrast mit Verpflegung aus dem *Rucksack* genossen wir an einem schattigen Plätzchen mit Aussicht auf die Bergwelt und den Weg. Wir waren uns nicht einig: Waren die vorüberwandernden Gruppen ein *Défilée* oder eine Modeschau? Was da so alles wippte... Dass es hin und wieder auch fast militärisch zugeht, bemerkten wir, als der Chef zum Weitemarsch drängte: die Marschtabelle musste eingehalten werden. Um asphaltierten Wegen auszuweichen, wählte er die Variante über Monte die Cò, was einen Aufstieg auf 1391 m ü. M. bedeutete. Die Mühe lohnte sich: ein einzigartiges Hochmoor und eine grossartige Aussicht liessen die Anstrengungen vergessen. Von Osco wurde unser Etappenort *Faido* mit einem Schluss-Spurt angegangen. Jeder wollte der Erste sein. So konnten die Zimmer pünktlich bezogen werden. Die Reservation klappte bestens. Für die Wahl des Menüs tat man gut daran, sich den Kennern anzuvertrauen... Vom echten Tessinerisotto mit Piccata blieb auch nach dem zweiten Rundgang nichts mehr übrig als die leere Platte! Pommes frites gibt es ja auch daheim, oder?

Nach einer etwas kurzen Nachtruhe und einem währschaftigen Frühstück liessen wir uns vom Postauto auf die Höhe von Figgione führen. Mit Genuss vernahm man auf dem schmalen Bergsträsschen das Dreiklanghorn: Tü-Ta-Tü!... Ich weiss nicht, ob es andern auch so geht: Jedes Tü-Ta-Tü weckt in mir Erinnerungen an Postautoreisen in der Jugendzeit, wo ich als Bub jeweils vorne neben dem Chauffeur sitzen durfte.

In Figgione wurde der zweite Teil der Strada alta in Angriff genommen. Wie es sich nachher

Zu verkaufen

Elektrische Schreibmaschine mit Karbon-Schreibband Hermes 705 S

Occasion, neu revidiert, Neupreis Fr. 1770.-
zum Preis von Fr. 700.-

Anfragen sind erbeten an:
Redaktion PIONIER, Industriestrasse 39
8032 Kloten, Telefon 01 813 30 85

herausstellte, der weitaus schönere Teil. Durch schattige Kastanienwälder und über Alpenweiden führte der Weg. Das Gebiet des Bergsturzes von Lavorgo liess uns die Gewalt dieses Ereignisses erahnen. Auch verbrannte und angesengte Bäume zeugten von Unheil (oft genug durch unvorsichtige Wanderer verursacht). Sobrio hiess das Dorf, wo wir nochmals den Rucksack plünderten. Von hier weg erwies sich der Weg alpin: an Felswänden entlang in eine Schlucht hinunter und auf der andern Seite wieder hinauf. Da galt der gute Rat: entweder marschieren oder die Aussicht geniessen, aber nicht beides zugleich.

Auf dem Schluss-Stück mussten so als Dessert fast 700 m Höhendifferenz nach Pollegio hinunter überwunden werden. Ein hartes Stück für unsere Kniegelenke!

Nach dem ersten genüsslich inhalieren Schluck konnte die begangene Wand nochmals von unten bestaunt werden. Kaum zu glauben, dass ein Weg ohne Kletterei von 300 m ü. M. auf fast 1000 m ü. M. durch den steilen Wald hinaufführt.

Bei der Haltestelle Pollegio versuchten wir eine Variante des auf den städtischen Ausfallstrassen zu beobachtenden Autostopps. Wir zeigten zwei Schnellzügen den Daumen. Mit freundlichem Grinsen quittierten die Lokführer unsere Aufforderungen! Der dritte Zug hielt dann wirklich, es war ja auch unser Personenzug.

Dass wir mit dem Wetter Glück gehabt haben, zeigte sich in Luzern beim Aussteigen: Petrus leerte wieder einmal seine vollen Kübel. Hat da jemand etwas gesagt vom eidgenössischen Schüttstein?
E. Zürcher

ASTT Informazioni regionali

Conferenza dei presidenti

Questa conferenza serve a CC per prendere contatto verbale con le sezioni. In questo modo vengono chiarite tante cose per ambedue le parti e semplificati i rapporti e le discussioni durante le assemblee generali. Non possono, evidentemente, essere prese delle decisioni. La conferenza dei presidenti è consultativa; decisiva è solo l'assemblea generale.

Chiarito questo, torniamo alla conf. dal 17.11.79 tenutasi ad Aarau.

Ancora una volta il nostro rappresentante, B. Schürch, ha dato vita alla riunione traducendo gran parte in italiano.

Il Redattore del Pionier ci fa sapere che ora è possibile ottenere un apposito classatore per tutta l'annata del nostro mensile.

Le sezioni riceveranno un bozzetto per la correzione, lavoro fatto dal computer per l'indirizzario.

Il capo della com tec sottopone un concetto preventivo per l'esercizio Svizzero 82 per una presa di posizione da parte delle sezioni.

Il 1. dicembre 1979 entrano in vigore i due regolamenti nuovi; esercizi di trasmissione e corsi tecnici.

Il capo della rete base presenta, per la prima volta, una valutazione delle trasmissioni, fatta con un calcolatore.

Il capo degli esercizi cerca ispettori per l'anno nuovo; fa notare che il tempo che occupa questo lavoro per l'ispettore sia ben ridotto, ma implica un buon senso di responsabilità e permette una più chiara visione sulla vita delle sezioni.

È la volta del segr cent che informa i presenti sullo affare SE 125 e il responsabile del materiale fa sapere che la carta grigia non deve più essere ritornata, quella che avvisava gli interventi dell' ASTT.

Attenzione

Tutti gli indirizzi vengono «digeriti» da un computer. È umana la possibilità degli errori eventuali ed è così possibile ricevere il prossimo numero in doppio o non del tutto. Prego avvisare subito il seguente indirizzo:

René Roth, casa postale 486,
8201 Sciaffusa.

Ringraziamo per la vostra collaborazione. Red.